

Twenty-four dayz til xmas #2x20

Von Daisuke_Andou

Epilog: Nachwort Watanabe Masato

Hey, Leute!

Ich bin so aufgeregt! Oh, mein Gott! Oh, mein Gott! Oh, mein Gott!!! Ernsthaft, mein Bauch kribbelt total. Ich bin so ein schlechter Schriftsteller und trotzdem durfte ich meine Geschichten zu einem so großen Projekt beisteuern. Und wem habe ich das zu verdanken? Nur euch!!!

Ich weiß gar nicht, wo ich denn anfangen soll!

Danke, dass ihr mich immer unterstützt!!! Ich bin so dankbar, dass es wirklich Menschen gibt, die meine Geschichten lesen, mit meinen Figuren leiden und mitfiebern!

Aber erstmal zurück zum Anfang. Ihr wisst ja, dass ich noch recht neu bin und es fällt mir schwer zu glauben, dass wirklich so viele meine Arbeit unterstützen. Eigentlich denke ich, dass ich ein schlechter Autor bin. Ich bin ein Anfänger, mache viele Fehler, habe Zweifel und mit Deadlines tue ich mich schwer, sodass mich mein Manager regelmäßig schimpft. ‚Masa, schreib‘! Hör auf zu recherchieren! Diese Details sind total unnützlich und unwichtig für deine Arbeit!‘ Sowas bekomme ich oftmals zu hören. Leider hat er recht, aber manchmal verliere ich mich doch in Tagträumen oder häufe Aspekte an, die ich gerne in meine Erzählungen einbauen würde. Es deprimiert mich, wenn ich es dann doch nicht kann.

Was kann ich zu diesem Werk sagen? Ich habe es geschafft und die zwölf Geschichten beendet. Und ja, auch diesmal stand mein Manager zum Ende hinter mir, bereit mich zu schelten, wenn ich nicht schnell genug gearbeitet habe. Der Zeitplan war sehr eng gehalten, aber es war nicht unmöglich, das Pensum zu schaffen. Als ich angefragt wurde, sagte ich selbstverständlich zu, denn ich habe mich noch nie an Kurzgeschichten versucht. Eher verliere ich mich in langen Erzählungen. Daher sollte dieses Projekt vorwiegend dazu dienen, meine Erfahrungen auszubauen. Doch dann erfuhr ich, mit wem ich zusammenarbeiten darf und mein Herz setzte für einen Moment aus. Kurokawa-sama ist mein Sempai und ich bewundere seine Art zu schreiben. Gewisser Weise ist er sogar ein Vorbild für mich. Ich weiß, dass wir oft verglichen werden, aber unsere Art sich auszudrücken ist unterschiedlich. Es wird immer behauptet, dass ich sehr weich und romantisch schreibe, während Kurokawa-sama eine sehr harte, derbe Ausdrucksweise hat. Er redet nicht viel um den heißen Brei herum. Das hat er mir voraus und ich wünschte, ich könnte ein bisschen mehr so sein wie er.

Ja, und dann begann unsere Zusammenarbeit. Eigentlich hatte ich ihn mir anders vorgestellt, doch ich war positiv überrascht und wir kamen nicht nur schnell voran, sondern einigten uns auch darauf, dass wir unseren Geschichten noch einen Twist

verpassen sollten. Sicherlich habt ihr es bemerkt. Die Basis für die Winter-Collection bildeten dieses Jahr zwölf Themen, die uns vorgegeben wurden. Auf kindische Art (Schere-Stein-Papier!) verteilten wir einen positiven oder einen negativen Ablauf für unsere Geschichten. Das heißt, dass jedes Thema ‚gut‘ bzw. ‚schlecht‘ dargestellt wird. Natürlich ist dem Leser überlassen, wie er die Situation letztendlich interpretiert.

Mich stachelte diese Übereinkunft noch zusätzlich an. Aus unserem Brainstormingprozess gingen einige interessante Gedanken heraus und auf die ersten Geschichten stürzte ich mich voller Elan. Doch dann kamen wieder die Zweifel. Ich tat mich schwer, viele unterschiedliche Charaktere zu liefern. Das war neu für mich! Ich möchte keine flachen Charaktere beschreiben, so besorgte ich mir eine Musikzeitschrift und holte mir dort Inspiration. Auch der Rat meines Managers half, der meinte: „Wenn du nicht weißt, wie du jemanden nennen sollst, dann nenne ihn halt ‚Masa‘!“ Das wird so langsam zum ‚Running Gag‘ zwischen uns! (Leser von ‚Lunatic Wonderland‘ wissen sicherlich von was ich rede!) Also, falls ihr euch fragt, warum so viele Personen auftauchen, die Masa heißen – das geht auf meinen Manager zurück!

Die Zeit drängte und es galt immer noch einige Geschichten zu beenden. Da besuchte mich mein Manager wieder, um mir auf die Füße zu treten und die fertigen Geschichten von Kurokawa-san zu zeigen. Das war wie ein Schlag ins Gesicht für mich als Anfänger. Gerade hatte ich ein Sequel zu der Winter-Collection vom vergangenen Jahr geschrieben, weil ich das als eine gute Idee ansah. Und eigentlich wollte ich mir Kurokawa-samas Beiträge nicht ansehen, tat es dann doch aus reiner Neugier und ich muss das jetzt hier erwähnen! Er hat wirklich eine Geschichte über eine meiner Figuren geschrieben!! Im ersten Moment war ich total baff und dann einfach nur gerührt von dem Respekt, den er mir durch diese Geschichte entgegengebracht hat. Mit so einer Geste hatte ich nicht gerechnet und es war an mir, diese an Kurokawa-sama zurückzugeben. Vor allem, da ich all seine Werke selbst verschlungen habe und es noch einmal symbolisiert, dass die Winter-Collection dieses Jahr eine Zusammenarbeit von uns beiden darstellt. Sicherlich ist es euch nicht schwergefallen zu erraten, dass ich mir Takashi und Shohei kurz ausgeliehen habe! Ebenso versuchte ich mich an einer derberen Ausdrucksweise! Habt ihr es bemerkt?

Natürlich hoffe ich, dass ihr die 24 Geschichten mit Freude verfolgt habt und für jeden Geschmack etwas dabei war. Mir persönlich gefallen die Geschichten sehr, die einen romantischen Touch beinhalten. Wie ist es bei euch so?

Viel bleibt nicht mehr zu sagen! Noch einmal Danke, dass ihr durchgehalten habt und Kurokawa-sama und mich unterstützt. Ich hoffe, wir lesen uns bald wieder. In dem Sinne wünsche ich allen ein tolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Wir sehen uns wieder, auf die eine oder andere Art!

Bis bald!

Watanabe Masato